

ERNTEDANK 2008 – Interview mit Beate Weber



Unser Herr Pfarrer beim Segnen der Erntekrone.



Die Gastkapelle aus Wundschuh marschierte auch bei der Prozession mit.



Franz Holler am Steuer des Erntewagens von Afram.

Du bist ja nicht aus unserer Pfarre - Warum bist du dann hier bei unserem Erntedankfest?

Eigentlich bin ich ja aus der Pfarre Gratkorn, spiele aber seit kurzem Klarinette beim Musikverein Wundschuh. Heuer wurden wir von der Marktkapelle Wildon eingeladen, hier bei euch beim Erntedankfest zu spielen. Und deswegen bin ich hier.

Heuer wurde die feierliche Prozession vom Bahnhof bis zur Kirche geführt. Was war dein Eindruck?

Es war ein sehr kühler Morgen, deswegen war ich froh als sich alle aufgestellt hatten und wir endlich los marschieren konnten. Ich war erstaunt, dass so viele Leute an der Prozession teilnahmen und finde auch toll, dass sich die Vereine eurer Pfarre daran beteiligen. Der Marsch durch den ganzen Ort war sehr schön und feierlich.

Wie war die Atmosphäre für dich beim gemütlichen Teil am Kirchplatz, bei dem du mit dem Musikverein Wundschuh die Leute musikalisch unterhalten hast??

Es war sehr schön bei strahlendem Sonnenschein am Kirchplatz zu spielen. Nachdem ich mit dem Spielen beschäftigt war, habe ich nicht allzu viel mitbekommen, aber ich denke die Leute haben sich gut unterhalten. Wir sind auch sehr gut versorgt



worden, es blieb also kein Musiker hungrig. Ich finde es echt super, dass bei euch für das Erntedankfest so viel Aufwand betrieben wird um es so schön zu gestalten.

In eurer Pfarre wurde bereits am fünften Oktober Erntedank gefeiert, wie läuft das Fest bei euch ab?

Bei uns in Gratkorn gibt es keine Prozession vor der Messe, diese findet allerdings vor dem Gemeindeamt im Freien statt, wo auch die Erntekrone und das Brot für die Agape gesegnet wird. Nach der Messe wird die Erntekrone noch zu einer eucharistischen Anbetung in die Kirche getragen. Anschließend gibt es dann am Kirchplatz noch einen gemütlichen Ausklang bei Brot und Wein.

Es hat uns sehr gefreut, dass du bei uns warst und für uns gespielt hast. Wir wünschen dir weiterhin viel Spaß beim Musizieren.

Das Interview wurde geführt von Thomas Kubelka